

DATUM: Eberswalde, 16. November 2016

## Beschlussvorlage zur Behandlung in öffentlicher Sitzung

### Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration	29.11.2016	Beratung
Hauptausschuss	08.12.2016	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	15.12.2016	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Erhöhung der Förderung für das Frauenhaus in Eberswalde von 6300 Euro auf 7500 Euro p.a. 2017/18.**

### Begründung:

Das Frauenhaus in Eberswalde befindet sich in Trägerschaft des Vereins „für frauen“. Die Einrichtung besteht seit 1992 in o.g. Trägerschaft. Allein im Jahr 2015 fanden 28 Frauen und 31 Kinder dort Zuflucht vor Gewalt durch ihre Partner oder Väter. Dafür stehen 4 Wohnungen mit 15 Betten zur Verfügung. Die inhaltliche Sozialarbeit, Beratung und Hilfe wird durch zwei Sozialarbeiterinnen bewältigt. In den letzten Monaten hat sich der Anteil schutzsuchender Frauen aus Flüchtlingsfamilien stark erhöht. Das bedeutet für die Mitarbeiterinnen einen verstärkten Betreuungs- und Beratungsaufwand. Es bedeutet aber auch eine notwendige Aneignung von Wissen über Lebensgewohnheiten von den Frauen, die auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung zu uns gekommen sind. Da sind verstärkt Information und Fortbildung gefragt.

Das Frauenhaus wird durch einen Dienstvertrag mit dem Landkreis Barnim finanziert. Zuschüsse werden jährlich bei der Städten Eberswalde und Bernau sowie bei den Gemeinden des Landkreises beantragt. Die Stadt Eberswalde bezuschusst das Frauenhaus derzeit mit einem konstanten Betrag von 6300 Euro. Die Mitarbeiterinnen sind ständig bemüht, Spenden einzuwerben, um notwendige Renovierungen, Beschaffung von Inventar, Anschaffungen für den täglichen Bedarf an Verbrauchsmitteln etc. absichern zu können. Eine sehr notwendige Supervision für die Sozialarbeiterinnen nach den gestiegenen Anforderungen, ist bisher finanziell nicht mehr leistbar.

Die SPD-Fraktion beantragt, den jährlichen Zuschuss um 1200 Euro p.a. 2017/2018 auf 7500 Euro zu erhöhen. Zur Deckung schlägt die SPD-Fraktion Mittel aus dem Haushaltsansatz 31.30 (Maßnahmen für Flüchtlinge und Asylbewerber) vor.



Lux  
Vorsitzender DIE SPD-Fraktion